



*gemeinde*BLICK

März 2024

für die Evangelischen Kirchengemeinden St. Stephan
Tangermünde sowie Hämerten, Langensalzwedel und Miltern

Jahreslosung



Alles,
was ihr tut,
geschehe
in
Liebe.

1. Korinther 16,14

Monatsspruch

Monatsspruch März 2024

**Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist
auferstanden, er ist nicht hier.**

Markus 16,6



Quelle: GemeindebriefDruckerei

Impuls

Ostermorgen



Steht einer im
Licht
des allerersten
Tages
zum Aufbruch
bereit
Sagt:
Halt nichts fest
und in meinen
Händen
keimt eine
Erinnerung
an Morgen

Susanne Niemeyer www.freudenvort.de/engelsimbiss

Terminübersicht

25.02. um 09.30 Uhr in Tangermünde (Christophorushaus)
Vorstellungsgottesdienst mit anssl. Gesprächsrunde
des ersten Bewerbers auf die Pfarrstelle Tangermünde
oGPäd Otto-Fabian Voigtländer

01.03. um 19.00 Uhr in Tangermünde (Christophorushaus)
Gottesdienst zum Weltgebetstag „Palästina ... durch
das Band des Friedens“
im Anschluss gemeinsames Essen
Vorbereitungsteam WGT



02.03. von 09.00 bis 14.00 Uhr in Tangermünde (Christophorushaus)
Letzte-Hilfe-Kurs für Kinder der 4.-6. Klasse
Nadine Alpert (Hospiz Stendal) und Christiane Eichenberg
(Gemeindepädagogin)

03.03. um 9.30 Uhr in Tangermünde (Christophorushaus)
Gottesdienst zu Okuli
mit Kindergottesdienst zum Weltgebetstag
Superintendent Michael Kleemann



10.03. um 09.30 Uhr in Tangermünde (Christophorushaus)
Vorstellungsgottesdienst mit anssl. Gesprächsrunde
des zweiten Bewerbers auf die Pfarrstelle Tangermünde
Pfarrer Matthias Klaus Öffner

17.03. um 09.30 Uhr in Tangermünde (Christophorushaus)
Gottesdienst zu Judika
Superintendent Michael Kleemann

23.03. um 17.00 Uhr in Tangermünde (Christophorushaus)
Konzert „The Spirit of Hanse“
Semjon Kalinowsky (Violine) und Olga Minkina (Klavier)



überBLICK

24.03. um 09.30 Uhr in Tangermünde (Christophorushaus)
Gottesdienst zum Palmsonntag
Superintendent Michael Kleemann

29.03. um 15.00 Uhr in Tangermünde (Christophorushaus)
um 11.00 Uhr in Miltern
Gottesdienste zum Karfreitag mit Abendmahl
Pfarrer Ulrich Paulsen



31.03. um 09.30 Uhr in Tangermünde (Christophorushaus)
um 11.00 Uhr in Hämerten
Gottesdienste zum Ostersonntag
Pfarrer Ulrich Paulsen

01.04. kein Gottesdienst zum Ostermontag

07.04. um 9.30 Uhr in Tangermünde (Christophorushaus)
Gottesdienst zu Quasimodogeniti
Pfarrerin Juliane Kleemann

Regelmäßige Termine und Kreise

Christenlehre 1.-3. Klasse	Donnerstag 15.00 – 16.00	Chr. Eichenberg
Christenlehre 4.-6. Klasse	Donnerstag 16.00 – 17.00	Chr. Eichenberg
Konfirmanden 7. und 8. Klasse	Termine erfragen 0176 - 478 14 300	Pfrn. R. Prozell
Junge Gemeinde	Termine erfragen 039382 - 22 5	A. Gierke
Bläserchor	Mittwoch 19.30	O. Minkina
Kantorei	Donnerstag 19.30	O. Minkina
Flötenkreis	Donnerstag 16.30	R. Fleßner
Kirchenspatzen ab 3 Jahre	Montag 15.30 – 16.00	O. Minkina
Musikstrolche ab 7 Jahre	Montag 16.15 – 17.00	O. Minkina
JUSI (Jugend singt) ab 11 Jahre	Montag 17.15 – 18.00	O. Minkina
Krabbelgruppe	Donnerstag 9.30 – 11.00	T. Rux
Kindergottesdienst Vorbereitungsgruppe	1. Mittwoch im Monat 19.30	H. Gryschok
Literaturkreis	25.03. Ort erfragen 19.30	S. Schmundt
Blaukreuzgruppe	11.03. und 25.03. 17.30	S. Radscheidt
Hauskreis	Termin und Ort erfragen 19.30	U.P. Landsmann
Frauengesprächskreis	11.03. 14.30	R. Konze
Besuchsdienst	Termine erfragen	U. Hodum

überBLICK

In der Regel treffen sich die Gruppen und Kreise im Christophorushaus. In den Schulferien pausieren Unterricht und Proben!

Telefonnummern der Ansprechpartner können über das Gemeindebüro oder über die Gemeindebriefredaktion (gemeindebrief.tangermuede@web.de) erfragt werden.

Sollten Sie von weiteren Kreisen und Gruppen wissen oder solche ins Leben rufen wollen, informieren Sie uns gern, damit sie hier veröffentlicht werden können.

Offene Kirche

Aufgrund von Bau- und Installationsarbeiten entfällt die Offene Kirche voraussichtlich bis Ostern. Änderungen vorbehalten.



Foto: Matthias Ulbricht

Aktuelles

chara, karen (althochdeutsch), wehklagen; *Karwoche* – Klageweche vor Ostern; *Wehklage* – Schreien aus Angst – Schreien vor Schmerz – Schreien aus Hass.

Das Weh der Welt, das zum Himmel schreit

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod – mein Gott, mein Gott, warum hast mich verlassen? – 7. Oktober 2023 – ich kenne den Menschen nicht – 828 Millionen Hungernde – Sündenbock – Pandemie – einsam – weg, weg mit dem! – Remigration – Ukraine – Dornenkrone – krankenhausreif geschlagen – du bist auch eine/r von denen – Kibbuz Beeri – etwa 9.000 Menschen seit 2020 im Mittelmeer ertrunken – Antisemitismus – und weint bitterlich – oh Haupt voll Blut und Wunden – in deine Hände befehle ich deinen Geist – kriegstüchtig – 250 Geiseln verschleppt – in Todesbanden – lass ihn kreuzigen – 30 Prozent AfD – Openairfestival Supernova Sukkoth Gathering – dieser ist Gottes Sohn gewesen – Heizungsrechnung – Krebs – um die sechste Stunde ward eine Finsternis über das Land – Klimawandel – Dürre – Artensterben – 108 Millionen auf der Flucht – wo ist nun dein Gott!?

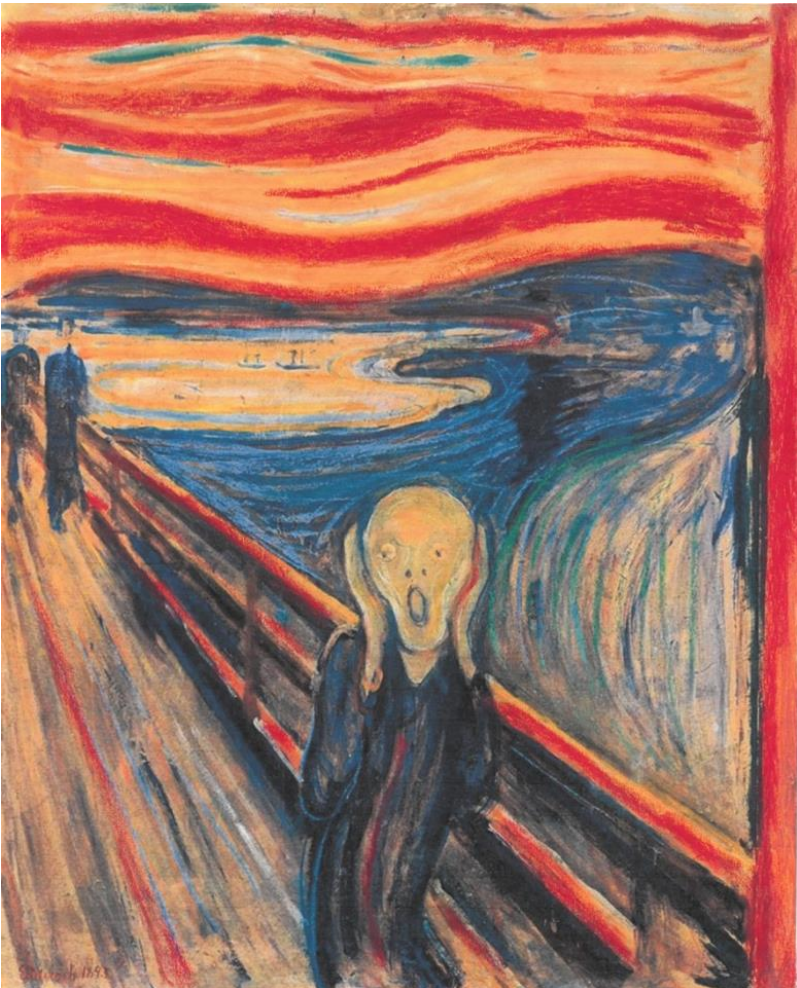
Auf dem Gemälde „Der Schrei“, gemalt 1893 von Edvard Munch, entdecken wir unter dem blutig roten Himmel voller Todesangst und Entsetzen im Hintergrund links zwei Gestalten. Gehen sie weg? Laufen sie dem Schrei davon? Oder: sie kommen auf uns zu, sie gehen dem schreienden Menschen nach und holen ihn ein, sind bei ihm.

Dem schmerzhaften Klagen, dem bösen Geschrei der Karwoche, dem Hass tragen sie ein heilsames Versprechen entgegen, das beim Propheten Hesekiel so klingt: „So sprich der Herr: Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in

einBLICK

euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Ich will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.“ (Hes 36, 26-27)

Mit dieser Zusage können wir Ostern feiern.



einBLICK

„Mitten in Hunger und Krieg

feiern wir, was verheißen ist: Fülle und Frieden.

Mitten in Drangsal und Tyrannei

feiern wir, was verheißen ist: Hilfe und Freiheit.

Mitten in Zweifel und Verzweiflung

feiern wir, was verheißen ist: Glauben und Hoffnung.

Mitten in Furcht und Verrat

feiern wir, was verheißen ist: Freude und Treue.

Mitten in Haß und Tod

feiern wir, was verheißen ist: Liebe und Leben.

Mitten in Sünde und Hinfälligkeit

feiern wir, was verheißen ist: Rettung und Neubeginn.

Mitten im Tod, der uns von allen Seiten umgibt,

feiern wir, was verheißen ist

durch den lebendigen Christus.

Kyrie eleison.“

(Weltkirchenkonferenz in Vancouver 1984)

Text: Anne Brinckmeier

Die Berechnung des Osterdatums nach Carl Friedrich Gauß



Die hier vorgestellte Berechnungsmöglichkeit für das Osterdatum wurde von Carl Friedrich Gauß entdeckt. Carl Friedrich Gauß war ein Mathematiker, der von 1777 bis 1855 in Göttingen lebte.

Seine mathematische Begabung wurde bereits im Grundschulalter sichtbar. Als Neunjähriger erhielt er die Aufgabe, die Zahlen von Eins bis Hundert zu addieren. Nach wenigen Augenblicken stand auf seiner Schiefertafel das richtige Ergebnis: 5050.

Gauß hatte die erste und die letzte Zahl addiert $1 + 100 = 101$, die zweite und die vorletzte Zahl ergaben zusammen auch $2 + 99 = 101$, $3 + 98 = 101$ und so weiter. So lassen sich 50 solche Paare bilden. Die gesuchte Summe ergibt sich also zu $50 \cdot 101 = 5050$. Wegen seiner überragenden wissenschaftlichen Leistungen galt er bereits zu seinen Lebzeiten als „Princeps mathematicorum“ (Fürst der Mathematiker).

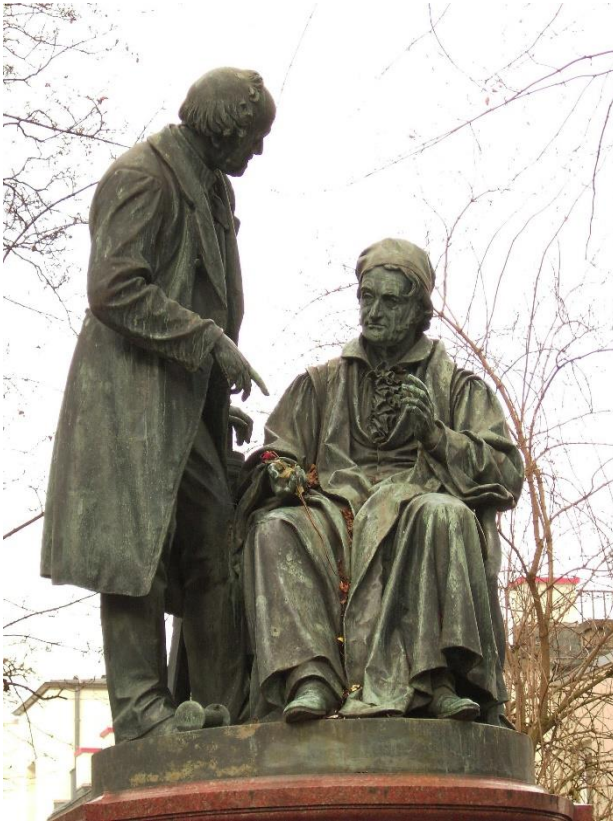
Wie die meisten Menschen seiner Zeit, war Gauß von tiefer Gläubigkeit an einen himmlischen Gott erfüllt, den er sich, seiner naturwissenschaftlichen Grundhaltung entsprechend, als eine Art Weltenlenker vorstellte, der die Natur nach mathematisch-physikalischen Gesetzen regiert. Gauß pflegte diese christliche Grundidee des Öfteren knapp mit zwei Worten zu umreißen:

„Gott rechnet“.

einBLICK

Zeitlebens beschäftigte Gauß das Thema Sterben. An seinen Freund Farkas Bolyai schrieb er:

„Möge der Traum, den wir das Leben nennen, dir ein süßer sein, ein Vorgeschmack des wahren Lebens in unserer eigentlichen Heimat, wo den erwachten Geist nicht mehr die Ketten des trägen Leibes, die Schranken des Raums, die Geißel der irdischen Leiden und das Necken unserer kleinlichen Bedürfnisse und Wünsche drückt. Laß uns mutig und ohne Murren die Bürde bis ans Ende tragen, aber nie jenes höhere Ziel aus den Augen verlieren. Freudig werden wir dann, wenn unsere Stunde schlägt, die Last niederlegen und den dichten Vorhang fallen sehen.“



Eine Statue von Carl Friedrich Gauß und seinem Freund, dem Physiker Wilhelm Eduard Weber. Sie steht in der Göttinger Innenstadt.

einBLICK

Die Berechnung des Osterdatums in einem bestimmten Jahr erfolgt nach Carl Friedrich Gauß in neun Schritten. Hier wird beispielhaft die Berechnung des Osterdatums für das Jahr 2027 vorgeführt.

1. Man teilt die Jahreszahl durch 19 und nennt den Rest a :

$$2027 : 19 = 106 \text{ Rest } 13; a = 13$$

2. Man teilt die Jahreszahl durch 4 und nennt den Rest b :

$$2027 : 4 = 506 \text{ Rest } 3; b = 3$$

3. Man teilt die Jahreszahl durch 7 und nennt den Rest c :

$$2027 : 7 = 289 \text{ Rest } 4; c = 4$$

4. Man multipliziert a mit 19 und addiert 24:

$$13 \cdot 19 + 24 = 247 + 24 = 271$$

5. Das letzte Ergebnis teilt man durch 30 und nennt den Rest d :

$$271 : 30 = 9 \text{ Rest } 1; d = 1$$

6. Man multipliziert b mit 2, c mit 4 und d mit 6, addiert alles und addiert dann noch 5:

$$2b + 4c + 6d + 5 = 2 \cdot 3 + 4 \cdot 4 + 6 \cdot 1 + 5 = 6 + 16 + 6 + 5 = 33$$

7. Das letzte Ergebnis teilt man durch 7 und nennt den Rest e :

$$33 : 7 = 4 \text{ Rest } 5; e = 5$$

8. Man addiert zu 22 die Werte d und e , das Ergebnis wird m genannt:

$$22 + d + e = 22 + 1 + 5 = 28; m = 28$$

9. Wenn m nicht größer als 31 ist, dann ist m das Märzdatum des Ostersonntags. Im Jahr 2027 ist Ostersonntag am 28. März.

Wenn m größer als 31 ist, dann liegt Ostersonntag im April. Das Aprildatum ergibt sich, indem man von m 31 abzieht, $m - 31$ ist dann das Aprildatum des Ostersonntags.

Wer Freude am Rechnen hat, möge das Datum für den Ostersonntag für ein beliebiges Jahr berechnen. Zum Beispiel ist im Jahr 2025 Ostersonntag am 20. April.

Text: Dr. Wolfgang Ludwicki

Neues aus dem Gemeindegemeinderat

Um die im Amtsblatt ausgeschriebene Gemeindepfarrstelle Tangermünde haben sich zwei Kandidaten beworben: der ordinierte Gemeindepädagoge **Otto-Fabian Voigtländer** aus Präsen sowie Pfarrer **Matthias Klaus Öffner** aus Emtmannsberg. Beide Bewerber erhalten die Gelegenheit, sich der Gemeinde vorzustellen. Im Anschluss wird der Gemeindegemeinderat eine Entscheidung über die Stellenbesetzung treffen.

Der Gemeindegemeinderat erarbeitet und beschließt eine **Nutzungs- und Gebührenordnung** für die Räumlichkeiten des Christophorushauses. Diese wird Grundlage sein für die Überlassung der Räumlichkeiten z.B. auch für private Feiern.

In enger Zusammenarbeit mit der Kantorin Olga Minkina plant und beschließt der Gemeindegemeinderat die **musikalischen Veranstaltungen zum Scherer-Orgel-Jubiläumsjahr 2024**. Näheres finden Sie auch im Artikel „Wenn das Scherer wüsste“.

Die **Überarbeitung des Internetauftritts** bzw. der Homepage der Sankt Stephanskirche ist seit längerem geplant. Mit der technischen Umsetzung wird David Boos beauftragt. Er wird unterstützt durch das Team für Öffentlichkeitsarbeit: Beate Freitag, Ute Malycha und Wolfgang Ludwicki (Text und Inhalt) sowie Matthias Ulbricht (Fotografie).

Der Gemeindegemeinderat plant die **Anschaffung eines neuen Schaukastens** vor der Kirche, da der alte marode ist.

Unsere Kreise stellen sich vor:

Der Literaturkreis



Einmal im Monat trifft sich ein kleiner Kreis von lese- und literaturbegeisterten Mitgliedern unserer Gemeinde, um sich gemeinsam einem Buch zu widmen. Wir besprechen, wie uns die Lektüre gefallen hat, welche Erlebnisse wir mit den Protagonisten teilen, woran uns das Buch erinnert oder was uns während des Lesens bewegt hat. Wonach wählen wir die Bücher aus? Zum Schluss eines jeden Treffens kann jeder ein oder mehrere Bücher vorschlagen, die für

den Literaturkreis interessant wären. Dabei ist es egal, aus welchem Genre das Buch ist: wir lesen Romane, Sachbücher, Biographien, Essays oder Gedichte. Wir haben auch unsere Lieblingsautoren wie z.B. Dörte Hansen oder Ewald Arenz, von denen wir die jeweils neuesten Romane lesen.

Wir beschränken uns bei der Auswahl der Titel nicht auf religiöse Themen, sondern lesen das, was uns Spaß macht und von dem wir denken, dass es andere auch unbedingt lesen sollten. Was ist, wenn ich das Buch nicht (vollständig) gelesen habe? Das ist auch kein Problem, denn durch die Besprechung des Buches können

einBLICK

auch diejenigen, die das Buch nicht gelesen haben, an der Diskussion teilnehmen und sich inspirieren lassen.

Wir treffen uns meist einmal im Monat, in der Regel am Montag um 19.30 Uhr, die Treffen dauern ca. 1,5 Stunden und finden jeweils bei einem unserer Mitglieder zu Hause statt.

Wer Lust hat, sich unserem Kreis anzuschließen, meldet sich gern in der Rathaus-Buchhandlung bei Susann Schmundt (Tel.: 03 93 22 / 38 14) um Ort, Zeit und Buch für das nächste Treffen zu erfahren. Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder, gern auch erst einmal zum Reinschnuppern.

Text und Fotos: Susann Schmundt



© Elena Schweitzer / Fotolia

„Lesen stärkt die Seele“

-Voltaire-

Freud und Leid

Wir bitten um Gottes Segen

Für alle, die einen hohen oder runden Geburtstag feiern

Wir gratulieren herzlich allen Gemeindegliedern, die im Monat Februar Ihren Geburtstag feiern.

Wir bitten um Gottes Segen

Für die Verstorbenen und ihre Angehörigen

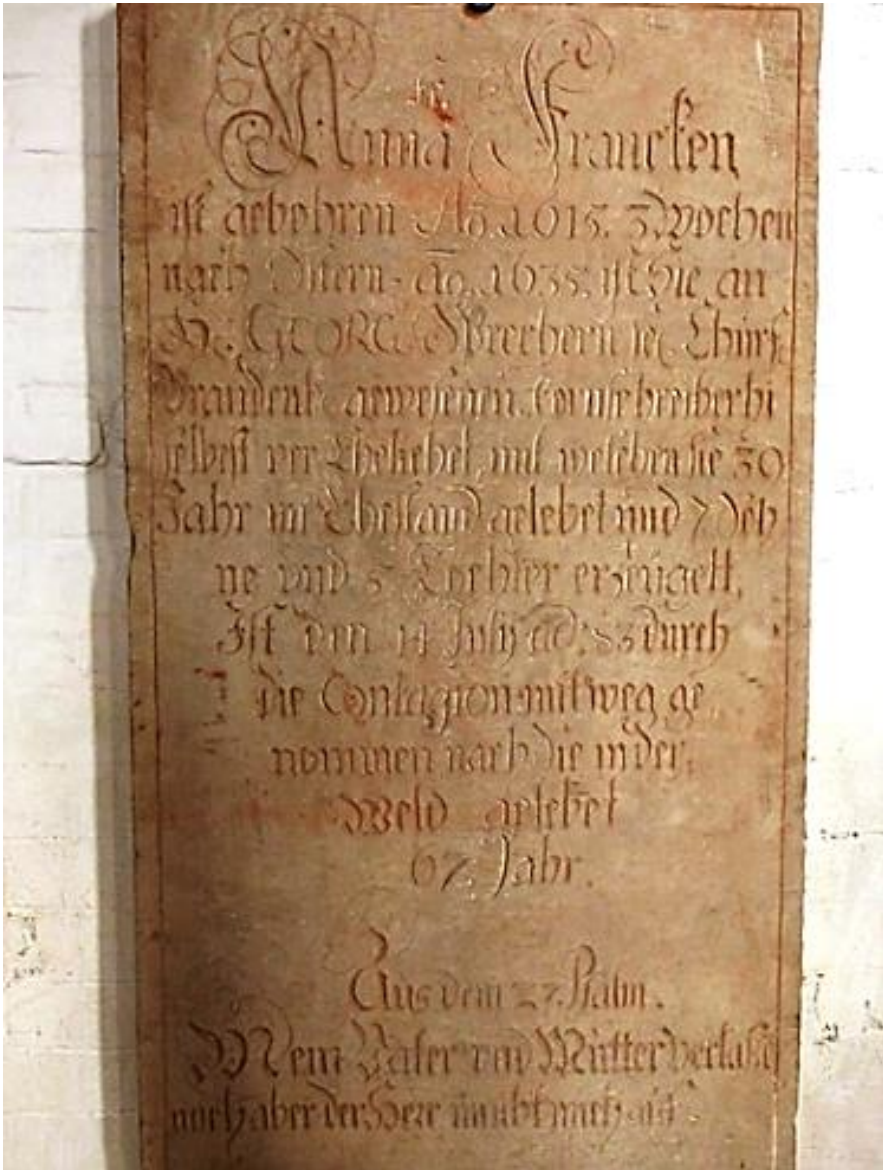
Hinter den Tränen der Trauer,
verbirgt sich das Lächeln der Erinnerung

Verfasser unbekannt

Was steht da drauf? Epitaphien - Folge 23

von Pfr. i.R. Peter Schuchmilski

Anna Franck



Fr.

Anna Francken

ist gebohren Aō.1615. 3 Wochen

nach Ostern · āo.1635.ist Sie an

H Georg Wrechern sel Churfl

Brandenbe gewesenen kornscheiber hi

selbst ver Ehelichet, mit welchen sie 39.

Jahr im Ehestand gelebet und 7. Soh

ne und 5 Töchter erzeugett

Ist den 14 Julij ad: 83 durch

die Contagion mit weg ge

nommen nach die in der

Weld gelebet

67. Jahr

Aus dem 27. Psalm.

Mein Vater und Mutter verlaßē

mich aber der Herr nimbt mich auf

einBLICK

Von den 34 Epitaphien in der Kirche erhaltenen sind nur vier ausschließlich Frauen gewidmet. Wodurch sind sie aufgefallen, dass ihnen ein extra Gedenkstein errichtet wurde?

Anna Pitzer und Anna Franck sind mit ihren vielen Kinder genannt. Frau Pitzer hatte 8 und Frau Franck 12 Kinder. Anna Zahn hatte 6 Kinder und war die Frau des reichen Fleischhauers Ganßauge. Dorothea Kroll wurde nur 2 Tage alt und gehörte zu der vielfach vorkommenden Familie Kroll. Maria Elisabeth Bohm ist die Frau des königlich preußischen Kapitel- und Ratsverwalters und des Kriegsmesseinnehmers Jacob Bohm. Kinder werden nicht genannt. Aber sie sticht hervor dadurch, dass sie „Gott von Herzen gefürchtet, ihren Ehemann treulich geliebt, ihren Nächsten gerne gedient und der Armen sich herzlich angenommen hat“. Damit wurden die wesentlichen Aufgaben der Frauen benannt. Bei den Taufbucheintragungen werden sie nicht genannt. Die Kinder sind Söhne oder Töchter des Mannes. So stellen die Gedenktafeln für die Frauen durchaus eine besondere Ehre dar. Von den auf dem Epitaph erwähnten 7 Söhnen und 5 Töchtern finden sich im Taufbuch von Tangermünde nur 4 Söhne und 2 Töchter. Das sind die Taufdaten von:

Adam Friedrich, 15. Trinitatis 1639, d.i. der 2. Oktober;

Joachim Ernst, 18. Trinitatis 1641, d.i. der 29. September;

Elisabeth, 14. Trinitatis 1643, d.i. der 6. September;

Hanß Christophel, 25. Trinitatis 1645 (entfällt 1645, wäre der 1. Advent, darum

der 24. Trinitatis, d.i. der 26.11.?)

Anna, 25. Trinitatis 1646, d.i. der 18. November;

Johann Christophel, 15. Trinitatis 1648, d.i. der 20. September.

einBLICK

Unter dem errechneten Todesjahr von Georg Wrechen von 1674 findet sich kein Eintrag im Sterberegister von Tangermünde. Auch zu dem Tod von Anna Franck unter dem angegebenen Datum findet sich keine Notiz. Das mag bei ihr auf die vielen täglich bestatteten Toten – es waren zu dem Zeitpunkt 5 bis 7 pro Tag – liegen, weil der Schreiber mit allen Angaben nicht nachkam. Zu ihrem Tod ist Contagion angegeben. Das ist eine Ansteckung durch Berührung – eine Seuche. 1682 war die Pest in Tangermünde ausgebrochen. - Für ihre Geburt/Taufe werden 3 Wochen nach Ostern angegeben, das ist der 10. Mai 1615. Das Bibelzitat aus dem Psalm 27 Vers 10, bezogen auf die Verstorbene, scheint nicht stimmig: ihre Eltern dürften nicht mehr gelebt haben. Es geht um den Trost des Sohnes, der den Stein veranlasst hatte. Der Stein ist schlicht und ohne Zierrat versehen, der sich nur in der Gestaltung der Schrift findet.

Schon gewusst?

Als Epitaph bezeichnet man ein typischerweise in oder an einer Kirche angebrachtes Gedächtnismal für einen Verstorbenen.

Epitaphe können künstlerisch aufwendig gestaltet sein und befinden sich im Unterschied zum Grabmahl meist nicht an der Bestattungsstelle.

Quelle: www.wikipedia.org/wiki/Epitaph

ausBLICK

Wenn das Scherer wüsste

Tangermünde erlebt 2024 großartige Musikstunden in der evangelischen Kirche St. Stephan. Die Schererorgel ist 400 Jahre alt. Kantorin Olga Minkina verrät, was geplant ist.

2024 wird für St. Stephan in Tangermünde, für die Gemeinde und vor allem für Musik- und Kulturfreunde ein ganz besonderes Jahr. Dafür sorgen Kantorin Olga Minkina und ihr Mann, Organist David Boos, sowie die Mitglieder der Kirchengemeinde Tangermünde.

Der Grund für ganz viel Musik im Gotteshaus: Die Schererorgel steht seit 400 Jahren in der größten Kirche der Altmark, hat Kriege und viele andere widrige Zeiten überlebt und präsentiert sich dank umfassender Sanierung in den vergangenen 30 Jahren noch immer mit bestem Klang.



Kantorin Olga Minkina

ausBLICK

Neben dem **Orgelfestival „Scherer 400“ von 19. bis 28. Juli** wird es das ganze Jahr über, beginnend im März und endend im Dezember, viele musikalische Besonderheiten geben.

Festival und Konzerte



Sowohl das Festival als auch die Angebote rundherum sind in groben Zügen zusammengestellt. Das berichtet jetzt die Kantorin. Den Auftakt für das Musikjahr in St. Stephan wird es am **23. März um 17.00 Uhr** geben. Unter dem Motto **„The Spirit of Hanse“** wird Olga Minkina gemeinsam mit Semjon Kalinowsky aus Lübeck ein Konzert mit Musik aus den Hansestädten für Violine und Klavier bieten.

Das Eröffnungskonzert zum Orgelfestival werden am 19. Juli an der Scherer-Orgel Frank

Danksagmüller aus Lübeck sowie Olga Minkina, David Boos, Christoph Lehmann und Dietrich Kollmannsperger gestalten. Geplant sind neben dem Grußwort von Bürgermeister Steffen Schilm (parteilos) ein Catering für die Besucher sowie eine Stummfilmpräsentation mit Live-Orgelimprovisation.

ausBLICK

Am nächsten Tag gibt es von 20 bis 24 Uhr die „Lange Orgelnacht“. Pieter van Dijk aus Alkmaar (Niederlande), Countertenor Dmitry Egorov (Sylt) und Organistin Olga Minkina gestalten einen Teil des Abends. Außerdem wird Modern Dance und Orgel mit Salya Berraf aus Amsterdam und Erik van Bruggen aus Leiden geboten. Organist David Boos präsentiert am 21. Juli unter dem Motto „1624“ Werke von Komponisten, die zur Zeit der Scherer-Orgel-Entstehung Werke geschrieben hatten und noch heute von Organisten gespielt werden.

Mit Turmblasen, Kinderprogramm und weiteren Festkonzerten soll das Orgel-Festival fortgesetzt werden. Tangermündes Kantoren wird diese besondere Woche nutzen, um „Zeitenwende“, eine Auftragskomposition für das Orgeljubiläum von Franz Danksagmüller, uraufzuführen.



Weitere Konzerte werden folgen, bevor am 15. Dezember das Adventskonzert der Kantorei mit „The Ceremony of Carols“, einem Werk von Benjamin Britten, den krönenden Abschluss dieses besonderen Jahres in St. Stephan bieten wird. Unterstützt wird das

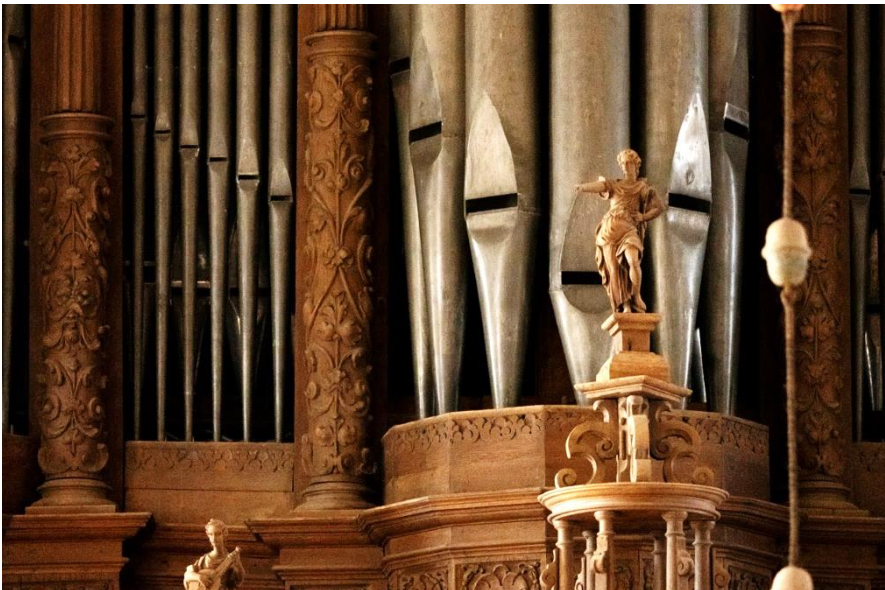
ausBLICK

Ensemble bei dem Konzert in der Vorweihnachtszeit von Susan Kuhlen (Sopran) und Jenny Meyer (Harfe).

Europaweit im Fokus

Trotz des umfangreichen Angebots wird es auch 2024 von Mai bis Ende Oktober sonnabends um 17 Uhr an konzertfreien Tagen die 30-minütige Orgelvesper in St. Stephan geben. Eröffnet wird die Orgelvesper-Saison am 4. Mai um 17 Uhr von dem Orgelduo „DuOle“, das Orgelmusik zu vier Händen und Füßen präsentiert. Mit Beginn dieses Jahres ist Tangermünde mit ihrer Königin der Instrumente Teil der ECHO-Gemeinschaft, der europäische Städte mit historischen Orgeln. Auf diese Weise wird die Bekanntheit der Orgel, der Stadt und der Region einmal mehr weit über die Grenzen des Landes hinaus in die Welt getragen.

Weitere Informationen gibt es dazu im Internet unter <https://echo-organs.org>.



ausBLICK

Zur Geschichte der Orgel

- 1623/24: Hans Scherer der Jüngere aus Hamburg erbaut die Orgel
- 1712 - 1716: Umbau durch Johann Michael Röder aus Berlin
um 1790: Neubau der Windladen und Trakturen von Haupt- und Oberwerk durch Johann Gottfried Zabel aus Tangermünde
- 1856 – 1858: grundlegender Umbau durch Friedrich Hermann Lütkemüller aus Wittstock
- bis 1930: verschiedene kleinere Umbauten entsprechend dem jeweiligen Zeitgeschmack
- seit 1933: Überlegungen zur Wiederherstellung des Scherer-Zustandes. Namhafte Orgelexperten betonen immer wieder den außergewöhnlichen Wert des Instrumentes.
- 1983: Ausbau des kaum noch spielbaren Werkes
- 1988: statische Stabilisierung der Orgelkonsole
- 1990 – 1992: Restaurierung des Orgelgehäuses
- 1991 – 1994: Restaurierung der Scherer-Orgel auf den Zustand von 1624 durch Alexander Schuke aus Potsdam
- 2018/19: Nachrestaurierung, Hinzufügung einer Oberlade mit Zungenregistern

Quelle:<https://scherer-orgel.de/>

Fotos: David Boos

Mit freundlicher Genehmigung von Anke Hoffmeister drucken wir hier den Artikel, der in der Volksstimme vom 05.02.2024 erschienen ist.



Wir freuen uns über Ihre Ideen, Anregungen, Andachten, Veranstaltungen und Hinweise für und rund um den **gemeindeBLICK!**

Bringen Sie sich ein - lassen Sie uns unsere Gemeinde lebendig bauen!

Bitte senden Sie Ihre Veröffentlichungswünsche für den Gemeindebrief an folgende Emailadresse **gemeindebrief.tangermuende@web.de** oder geben Sie dies adressiert an die Gemeindebriefredaktion im Gemeindebüro ab oder sprechen Sie das Redaktionsteam persönlich an.

Redaktionsschluss für die Aprilausgabe: 15. März 2024

Herzliche Grüße,
Ihre *gemeindeBLICK*-Redaktion Beate & Ute

Einladung zum Kindergottesdienst



**KIRCHE MIT
KINDERN**

- Wann?** 03. März um 9.30 Uhr
- Wo?** Im Christophorushaus Tangermünde
- Was?** **Weltgebetstag feiern mit Kindern:
Palästina ... durch das Band des
Friedens**

Es sprießt jetzt!

Krokus | Tulpe | Primeln | Maiglöckchen | Narzisse

Hyazinthe | Löwenzahn | Ranunkel Versuche alle Frühlingsblumen,
ob waagrecht oder senkrecht, zu finden.



Kontakte

www.sankt-stephan-tangermuende.de

Pfarrer Pfarrstelle vakant; für Amtshandlungen ansprechbar ist
Pfarrer Ulrich Paulsen – Tel.: 03931/4959811.

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin Andrea Browatzki

Pfarrhof 6, 39590 Tangermünde

Tel. 039322 / 73 83 32

st.stephan.tangermuende@web.de

Bürozeiten: Mo 16.00-19.00; Do 8.30-13.00; Fr 9.30-12.00

Kirchenmusik

Kantorin Olga Minkina

Tel. 015901061325; kantorin.omin@gmail.com

Katechetin

Christiane Eichenberg

Tel. 0163 / 13 97 07 0

Gemeindepädagoge

Andreas Gierke

Tel. 03 93 82 / 2 25, andreas.gierke@ekmd.de

Gemeindebriefredaktion

Beate Freitag, Ute Malycha

gemeindebrief.tangermuende@web.de

Ansprechpartner in den Kirchengemeinden

Tangermünde: Matthias Albrecht (GKR-Vorsitzender)

Tel. 0151 / 40 44 61 11

Hämerten: Karl Wiesecke, Tel. 03 93 22 / 59 97 86

Langensalzwedel: Helma Röhl, Tel. 03 93 22 / 43 000

Miltern: Ruth Damerow, Tel. 03 93 22 / 58 42 02

Bankverbindung

Kreiskirchenamt Stendal, Bank für Kirche u. Diakonie IBAN:

DE75350601901558246037 BIC: GENODED1DK. Bitte unbedingt

den Verwendungszweck und die empfangende Gemeinde angeben!

Weil jede Mauer eine Lücke hat
und jede Grenze irgendwo ein Tor;
weil jedes Ende auch ein Anfang ist
und jeder Traum ein neuer Raum;
weil jeder Same Blüten birgt
und jeder Morgen auch ein *Aufstand* ist.

